

Die Einrichtung der Waschstände dieser Anstalt besteht aus einzelnen durch etwa 1,60 m hohe Scheidewände umgrenzte Abteile (Fig. 81 bis 83²⁵⁾, die auf einer Seite, nach dem Gange zu, offen sind. Jeder Abteil enthält ein Wasch- und ein Spülgefäß, denen durch Röhrenleitungen kaltes und warmes Wasser zugeführt werden kann. Die Gefäße sind mit einem durch einen Hahn abschließbaren Ablauf versehen. Unter den Gefäßen ist eine Stange angebracht, über welche die ausgewaschene Wäsche zum Abtropfen gehängt wird. Die Trockenkammern (Fig. 84 bis 86²⁵⁾ bestehen aus einer größeren Reihe von Coulissenrahmen, wie sie auch in der Waschküche des Badehauses zu Maidstone vorhanden

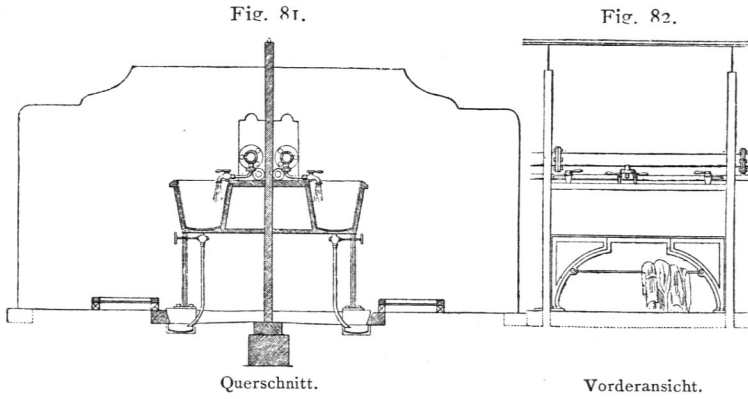
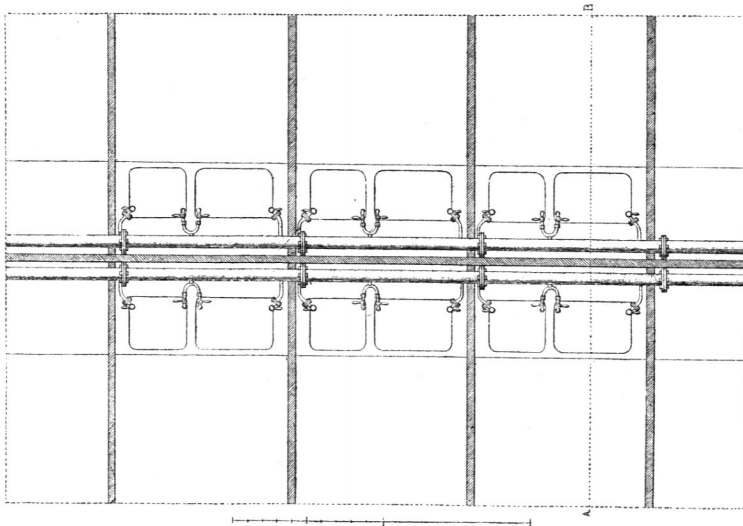


Fig. 83.



Grundriss.

Waschstände im öffentlichen Wasch- (und Bade-) Haus in der *Rue des Tanneurs* zu Brüssel²⁵⁾.
 $\frac{1}{60}$ w. Gr.

sind. Der vordere Rahmen enthält jedoch über dem Handgriff ein hinter einer Glasscheibe angebrachtes Thermometer, um die Wärme in den Trockenkammern beobachten zu können. Der Trockenvorrichtung gegenüber ist an der Wand entlang eine Bank aufgestellt, auf der die zum Aufhängen bestimmte Wäsche abgelegt werden kann.

Nachdem wir nun diese Einzelheiten einiger älterer öffentlicher Waschlhäuser kennen gelernt haben, wenden wir uns weiteren Anlagen zu, die als Beispiele und Typen für die Zeit ihrer Entstehung oder des Landes, dem sie angehören, zu betrachten sind.

²⁵⁾ Faks.-Repr. nach: JANSSENS, W. *Bains et avoires publics etc.* Brüssel 1855.